und anderen jener Epoche in Deutschland, trennt. Auch wäre es unrichtig, die Arbeiten von Albers als für den deutschen Konstruktivismus typisch zu bezeichnen, da dieser in seinen Ausdrucksformen und seiner Herkunft zu verschiedenartig ist und kein einheitliches Bild ergibt. Zur Erläuterung dieses besonderen Standortes der Kunst von Albers innerhalb der gesamten konstruktivistischen Bewegungen jener Zeit ist es aufschlußreich, die Merkmale des Unterschiedes zur Bewegung des Stijl als der Ausdrucksform des holländischen Konstruktivismus und denen des russischen Konstruktivismus zur Verdeutlichung kurz aufzuzeigen.

Im wesentlichen wird der holländische Konstruktivismus formal durch die Bildelemente Linie und Rechteck geprägt, die entweder horizontal-vertikal oder diagonal angeordnet sind. Primäre Farben unterstützen die Absicht, eine absolute Bildform zu schaffen. Der Flächencharakter von Form und Farbe ist eindeutig. Der Wille zum tektonischen Ausdruck und die Beziehung zur architektonischen Struktur ist evident. Bildelement und Ausdruck werden wesentlich durch gefühlsmäßige Kräfte bestimmt.

Im russischen Konstruktivismus wird die Bildform durch die verschiedenartigsten Bildelemente und Bildgrößen erzielt, deren symbolischer, flughafter, raumdurchdringender Charakter typisch für die ganze Bewegung ist. Frei angeordnete, diagonal geführte Bündel von sich kreuzenden Linien und Schichten von Energiefeldern erzeugen die Illusion räumlicher und zeitlicher Bewegungsvorgänge. Mehr noch als die Form ist die Farbe Ausdruck rein gefühlsmäßiger Expression. Weit mehr als zur Bewegung des holländischen Konstruktivismus, zu der bei Albers bei aller Unterschiedlichkeit Parallelen der geistigen Standorte sichtbar sind, besteht ein offenkundiger und grundsätzlicher Unterschied zu den dynamischen Raumillusionen des russischen Konstruktivismus und läßt die Frage zu, inwieweit im Werk von Albers und dem der holländischen Konstruktivisten dennoch Elemente einer